



Curriculum

AI Officer Präsenzkurs und Zertifikat

Inhaltsverzeichnis

I. Zielsetzung	3
II. Inhalt	3
1. Technische Grundlagen & praxisorientierter Einsatz von Künstlicher Intelligenz.....	3
a. Verständnis der technischen Grundlagen und Funktionsweise von KI.....	3
b. Erkennen von Grenzen und Herausforderungen bei der Nutzung von KI	4
c. Kenntnisse über verschiedene KI-Technologien und Methoden.....	4
2. Rechtliche Rahmenbedingungen von Künstlicher Intelligenz	4
a. Kenntnis der gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben für KI.....	4
b. Identifikation und Bewertung rechtlicher Risiken beim Einsatz von KI.....	5
c. Regulatorische Anforderungen und Compliance-Pflichten	5
3. Analyse und Umsetzung von KI in der Praxis.....	6
a. Ermittlung geeigneter Einsatzbereiche für KI.....	6
b. Strategische Planung und Implementierung von KI.....	6
c. Praktische Nutzung von KI-Technologien & relevanter Werkzeuge.....	6
III. Abschlussprüfung – Zertifizierung als AI Officer:	6

I. Zielsetzung

Die AI Officer Schulung des BVDW (Bundesverband Digitale Wirtschaft e.V.) definiert die Zertifizierungsrichtlinien für KI-Kompetenzen gemäß der KI-Verordnung unter Berücksichtigung der Erwägungsgründe und vermittelt essenzielles Wissen zu technischen, rechtlichen und strategischen Aspekten der Künstlichen Intelligenz (KI). Zudem legt er die methodische Vorgehensweise zur Qualifizierung in diesem Bereich fest (vgl. Art. 4, Art. 3 Nr. 56, Art. 14, Erwägungsgründe 20 und 91 KI-VO).

II. Inhalt

Die folgenden Inhalte und Kompetenzen werden innerhalb von zwei Präsenztagen an Teilnehmende vermittelt und stellen das Mindestlernziel der AI Officer Schulung dar.

Der Kurs sowie das dazugehörige Zertifikat wurden vom BVDW in Zusammenarbeit mit dem Beratungsunternehmen [conneri](#) aus Hamburg entwickelt. Die Inhalte wurden mit einem Team von Expert*innen kuratiert, welche auch als Referent*innen zur Verfügung stehen.

1. Technische Grundlagen & praxisorientierter Einsatz von Künstlicher Intelligenz

a. Verständnis der technischen Grundlagen und Funktionsweise von KI

- Ein grundlegendes Verständnis darüber, wie Künstliche Intelligenz (KI) funktioniert und welche technologischen Prinzipien ihr zugrunde liegen, ist vorhanden.
- Die grundlegenden Konzepte von KI-Systemen, darunter Mustererkennung, Datenverarbeitung und automatisierte Entscheidungsfindung, können erklärt werden.
- Das Zusammenspiel von neuronalen Netzen, algorithmischen Modellen und Trainingsdaten zur Leistungssteigerung von KI-Anwendungen wird verstanden.

b. Erkennen von Grenzen und Herausforderungen bei der Nutzung von KI

- Technische Einschränkungen und Herausforderungen von KI-Technologien, darunter Bias in Trainingsdaten, Transparenzprobleme und Rechenkapazitätsanforderungen, können identifiziert werden.
- Die Grenzen KI-gestützter Entscheidungsprozesse sowie die Risiken fehlerhafter oder voreingenommener Ergebnisse sind bekannt.
- Die ethischen und gesellschaftlichen Herausforderungen im Umgang mit KI, insbesondere im Hinblick auf Datenschutz, Fairness und Nachvollziehbarkeit, sind bewusst.

c. Kenntnisse über verschiedene KI-Technologien und Methoden

- Konzepte generativer KI sind vertraut, einschließlich ihrer Anwendungsgebiete wie der Erstellung von Texten, Bildern und synthetischen Daten.
- Grundlegendes Wissen zu Machine Learning (ML) und Deep Learning (DL) ist vorhanden, einschließlich ihrer Nutzung zur Mustererkennung und Vorhersage.
- Unterschiede zwischen überwachten, unüberwachten und bestärkenden Lernverfahren (Supervised, Unsupervised & Reinforcement Learning) können erklärt werden.

2. Rechtliche Rahmenbedingungen von Künstlicher Intelligenz**a. Kenntnis der gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben für KI**

- Die wichtigsten rechtlichen Rahmenbedingungen für den Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI), insbesondere die KI-Verordnung (KI-VO) der EU, sind bekannt. Diese regelt den sicheren und vertrauenswürdigen Einsatz von KI-Systemen.
- Grundlegendes Wissen im Datenschutzrecht, insbesondere zur Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und deren Auswirkungen auf KI-gestützte Datenverarbeitung, einschließlich Transparenzanforderungen, Zweckbindung und Betroffenenrechten, ist vorhanden.
- Die zentralen Aspekte des KI-Haftungsrechts, insbesondere die Verantwortung und Haftung für Schäden durch fehlerhafte oder fehlinformierte KI-Entscheidungen, sind bekannt.
- Die urheberrechtlichen Rahmenbedingungen im Zusammenhang mit der Nutzung KI-generierter Inhalte sind verstanden, einschließlich der Frage, ob und inwieweit KI-Modelle auf geschützte Werke zugreifen und neue Inhalte erzeugen dürfen.

- Individual- und kollektivarbeitsrechtliche Aspekte im Zusammenhang mit dem Einsatz von KI im Arbeitsumfeld sind bekannt, insbesondere hinsichtlich Mitbestimmungsrechten, Beschäftigtendatenschutz und der Auswirkungen auf Arbeitsverhältnisse.

b. Identifikation und Bewertung rechtlicher Risiken beim Einsatz von KI

- Potenzielle rechtliche Risiken, die sich aus dem Einsatz von KI in verschiedenen Anwendungsbereichen wie Personalwesen oder automatisierter Entscheidungsfindung ergeben, können erkannt werden.
- Die rechtlichen Konsequenzen des Einsatzes von Hochrisiko-KI-Systemen nach der KI-Verordnung können bewertet werden, ebenso wie die erforderlichen Maßnahmen zur Sicherstellung der Konformität.
- Die Regelungen zur Verantwortlichkeit und Rechenschaftspflicht in Unternehmen für den rechtskonformen Einsatz von KI sind bekannt.
- Potenzielle Diskriminierung oder Voreingenommenheit (Bias) in KI-Systemen können identifiziert werden, und die rechtlichen Anforderungen zur Vermeidung von Diskriminierung sind bekannt.
- Eine rechtliche Risikoanalyse für KI-Projekte kann durchgeführt werden, und geeignete Maßnahmen zur Minimierung von Haftungsrisiken können entwickelt werden.

c. Regulatorische Anforderungen und Compliance-Pflichten

- Die Anforderungen der KI-Verordnung bezüglich Transparenz, Nachvollziehbarkeit und menschlicher Aufsicht über KI-gestützte Entscheidungen sind bekannt.
- Die Verpflichtungen für Unternehmen bei KI-Nutzung, besonders in Bezug auf Kennzeichnungspflichten, Dokumentationsanforderungen und Risikomanagementprozesse, sind verstanden.
- Compliance-Vorgaben in Unternehmen können implementiert werden, und der Aufbau eines rechtskonformen KI-Managementsystems ist möglich.

3. Analyse und Umsetzung von KI in der Praxis

a. Ermittlung geeigneter Einsatzbereiche für KI

- Geschäftsprozesse, die durch den Einsatz von Künstlicher Intelligenz optimiert werden können, können identifiziert werden.
- Der Mehrwert und die Machbarkeit von KI-gestützten Lösungen in verschiedenen Unternehmensbereichen können bewertet werden.
- Chancen und Herausforderungen, die sich bei der Einführung von KI-Technologien ergeben, können analysiert werden.

b. Strategische Planung und Implementierung von KI

- Strategien zur erfolgreichen Integration von KI in bestehende Unternehmensstrukturen können entwickelt werden.
- Vorgehensweisen zur sicheren, effizienten und regelkonformen Einführung von KI-Anwendungen können definiert werden.
- Organisatorische, technische und rechtliche Anforderungen im Einführungsprozess werden berücksichtigt.

c. Praktische Nutzung von KI-Technologien & relevanter Werkzeuge

- Gängige KI-Tools und Plattformen zur Automatisierung und Entscheidungsunterstützung können angewendet werden.
- Best Practices zur Optimierung von Workflows mit KI-gestützten Systemen können eingesetzt werden.

III. Abschlussprüfung – Zertifizierung als AI Officer:

Nach erfolgreicher Teilnahme am zweitägigen Präsenzkurs, der essenzielle Kenntnisse zu technischen, rechtlichen und strategischen Aspekten der Künstlichen Intelligenz (KI) vermittelt, hast Du die Möglichkeit, Dein Wissen durch das **BVDW-Fachkräftezertifikat AI Officer** offiziell bestätigen zu lassen.

Die Zertifizierung erfolgt über eine Online-Prüfung mit 60 Multiple-Choice-Fragen, die innerhalb von 60 Minuten beantwortet werden müssen. Das richtige Beantworten von **mindestens 80 % der Fragen** ist erforderlich, wobei die Prüfung einmalig innerhalb von 48 Stunden wiederholt werden kann.

Das Zertifikat bescheinigt fundierte **technische, rechtliche und strategische KI-Kenntnisse**, darunter Machine Learning, die KI-Verordnung und DSGVO der Europäischen Union. Zudem weist es Deine Fähigkeit zur **praktischen Implementierung von KI-Technologien** nach. Mit diesem uneingeschränkt gültigen Nachweis positionierst Du Dich als Fachkraft für den sicheren und verantwortungsvollen KI-Einsatz in Unternehmen.



Über den BVDW – Dein Partner für digitale Weiterbildung

Der Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e.V. ist die Interessenvertretung für Unternehmen, die digitale Geschäftsmodelle betreiben oder deren Wertschöpfung auf dem Einsatz digitaler Technologien beruht. Als führender Verband der Digitalwirtschaft bieten wir fundiertes Know-how, praxisnahe Inhalte und zukunftsweisende Schulungsprogramme, um Deine digitale Transformation zu unterstützen. Seit über drei Jahrzehnten sind wir ein zentraler Akteur im Bereich digitaler Innovationen. Unsere Schulungen basieren auf tiefgehender Branchenexpertise und sind praxisorientiert gestaltet. Dafür werden unsere Programme von führenden Experten entwickelt und sind auf die Bedürfnisse von Einzelpersonen, Fachleuten und Unternehmen zugeschnitten. Teilnehmer erhalten hochwertige Zertifikate, die in der Digitalwirtschaft anerkannt sind.

Unsere Schulungsangebote sind immer am Zahn der Zeit. Wir setzen auf Themen, die die Zukunft der Wirtschaft prägen – von Künstlicher Intelligenz bis hin zu datengetriebenen Geschäftsmodellen.

www.bvdw.org

Impressum

Erscheinungsort:	Berlin	
Erscheinungsdatum:	März 2025	
Herausgeber:	BVDW Services GmbH	conreri digital development GmbH
	Schumannstraße 2	Von-Kurtzrock-Ring 16
	10117 Berlin	22391 Hamburg
	+49 30 2062186 – 0	+49 40 2286 – 64 26
	zertifikate@bvdw.org	info@conreri.de
	www.bvdw.org	www.conreri.de